

6.2.2017 - Erste Ratssitzung 2017 Tagesordnung

anwesend etwa 70 Zuhörer einschl. Feuerwehr-Block

Bei der **Bürgerfragestunde** fragte Nicolai Kraft danach, wie sich der Brandschutz auswirkt, wenn statt kontinuierlich geschlossener Flurtüren diese wegen der besseren Durchlüftung offen bleiben. Der Bürgermeister verspricht eine schriftliche Antwort dazu.

Dieter Schröder von der Brelinger Windkraft-Gruppe fragt nach der Umsetzung der neuen Richtlinien im Regionalen Raumordnungsprogramm durch die Gemeinde. Da diese noch nicht dazu beraten hat, wird auch hier auf eine Information im Laufe des Frühjahrs verwiesen. Frau Döring-Brucks aus der gleichen Gruppe hinterfragt ein Lärmgutachten für Brelingen und muss ebenfalls eine schriftliche Antwort abwarten. Letztendlich beantragt Florian Bürst eine Schweigeminute für die Opfer des Berliner Attentats, welche anschließend vor Beginn der offiziellen Tagesordnung eingelegt wird

Die TOPs 1-3 sind schnell abgehakt, bei den Mitteilungen des Bürgermeisters unter TOP4 werden Rat und Bürger informiert, dass ein neuer Wirtschaftsförderer aus der Reihe der Bewerber gefunden worden sei, der sich nun dem VA im März vorstellen wird.

TOP5-6: Diese beiden Berichte des **Gemeindebrandmeisters** Dr.Maik Plischke gingen fließend ineinander über, da **Jahresbericht und Feuerwehrbedarfsplan** unmittelbar zusammen hängen. Ein kurzer Rückblick zeigte den publikumswirksamen Einsatz bei der Wirtschaftsmesse und bei den Gemeindegewettkämpfen sowie dem Gemeindefeuerwehrtag in Brelingen. Die personalisierte Aktion „Danke Florian“ soll unbedingt fortgesetzt werden.

Die Wedemark hat 553 Aktive (m/w), 172 Jugendliche und 59 Mitglieder in der Kinderfeuerwehr. Bei 369 Alarmierungen rückten die Rotröcke zu 77 Brandeinsätzen und 166 Hilfeleistungen aus.

Ein Problem ist die sog. „Tagesverfügbarkeit“, die nicht zufriedenstellend in den Außenorten wie Resse, Abbensen, Berkhof etc. sei, weil die Aktiven dieser Wehren überwiegend anderweitig arbeiten, in den Orten entlang der L190 und L383 dagegen problemlos ist. Da überdies auch manche kleinen Wehren geografische Überschneidungen aufweisen, müsse man überlegen, ob es nicht sinnvoll sei, im Mittelpunkt dieser Gebiete bei gleichbleibender Mannschaftstärke neu Häuser mit den notwendigen Sozialräumen zu bauen, z.Z. aus Kostengründen allerdings nur ein Wunschgedanke. Gleichzeitig empfahl Plischke, einen hauptberuflichen Gerätewart zu installieren, da nicht alle örtlichen Gerätewarte alle Fahrzeuge auch der anderen Wehren kennen könnten.

Unter TOP7 wurde bekannt, dass nach Einstellung der „Nordhannoverschen“ nunmehr HAZ und Neue Presse die Bekanntmachungsorgane der Gemeinde neben Wedemark-Echo und Wedemagazin sind.

TOP8: Mit einigen Folien wurde die Fortschreibung des Mietspiegels in der Gemeinde Wedemark auf dem freien Immobilienmarkt für Wohnungen von 1960 bis heute und in der Größe von 25m² bis über 85m² aufgezeigt.

Nach einer Feststellung über Ausschussbesetzungen und der Übertragung der kommunalen Bevölkerungsstatistik auch in Zukunft auf die Region, konnte Wolfgang Kasten den Punkt 11-Anträge- aufrufen. Es lagen keine Anträge vor, daher ging es zu TOP12- **Anfragen-**, zuerst der SPD, die über Nadine Becker zur Raumluftmessung im Schulzentrum eine Frage stellte. Der Bürgermeister informierte

über die Möglichkeiten, die bei derartig Energie-hocheffizienten Bauten generell und hier spezifisch machbar sind. Es wird im Musikraum eine Lüftungsanlage nachgerüstet und generell wird bis zu den Ferien eine Beschattungsanlage eingebaut. Durch Anpflanzung von Bäumen (Wirkung natürlich erst in mehr als 10 Jahren) soll auch eine Beschattung erreicht werden.

Auch zur Anfrage „Bildungspaket der Landesregierung und Stärkung der Schulsozialarbeit“ nahm der Bürgermeister ausgiebig Stellung.

Bei den Anfragen, die die AfD-Ratsfrau stellte, gab es heftige Zuhörer-Reaktionen, auch aus den Reihen der etablierten Parteien:

Frage 1: Liegen der Verwaltung Zahlen vor, wie viele NSDAP-Mitglieder aus dem Gebiet der heutigen Wedemark später in die Nachkriegsparteien eingetreten sind und wenn ja, in welche Parteien und welche Ämter wurden bekleidet?

Frage 2: Ist seitens der Gemeinde bzw. der mit der Recherche beauftragten Arbeitskreise (Lange bezog sich auf das Projekt 30-50) geplant, diese zu ermitteln?

Der Bürgermeister nahm kurz und knackig dazu Stellung (sinngemäß):

„Die Beantwortung dieser Fragestellung erübrigt sich eigentlich bei einer Partei, die Seite an Seite mit Rechtsextremisten steht“, daher Antwort zu Frage 1: Nein – Antwort zu Frage 2: Nein.

Großer Beifall sowohl aus den Reihen der Ratsmitglieder als auch der Zuhörer.

Ende der Sitzung nach 2 Stunden um 22:03

Bilder zum Bericht des Gemeindebrandmeisters:

Ratssitzung

Dr. Maik Plischke
06.02.2017

Feuerwehrbedarfsplan

- Zur Ausführung aller beim Standardbrand notwendigen Maßnahmen werden mindestens zwei Gruppen (2/16/18) benötigt.

Wir sind die Feuerwehr Wedemark!

Freiwillige Feuerwehr Wedemark

Danke Florian!

Gemeinde Wedemark

Ratssitzung

Dr. Maik Plischke
06.02.2017

Feuerwehrbedarfsplan

- Zur Ausführung aller beim Standardbrand notwendigen Maßnahmen werden mindestens zwei Gruppen (2/16/18) benötigt.

Wir sind die Feuerwehr Wedemark!

Freiwillige Feuerwehr Wedemark

Danke Florian!

Gemeinde Wedemark